



EUROPÄISCHES PARLAMENT

## Mitglied des Europäischen Parlaments

### **Martin Häusling**

Mitglied des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

Europäisches Parlament Rue Wiertz 60 - ASP 8 H 255

B-1047 Brüssel

Tel: +322 284 58 20

Fax: +322 284 98 20

Email: [martin.hausling@europarl.europa.eu](mailto:martin.hausling@europarl.europa.eu)

An den Kommissar für Gesundheit und Verbraucherschutz

John Dalli

Europäische Kommission

BRU-BERL 11/106

Brüssel, den 11. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Kommissar Dalli,

in Deutschland wird z.Z. eine sehr intensive Diskussion über den Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung geführt, insbesondere in der Hühnermast. Zwei Erhebungen in Deutschland (NRW und Niedersachsen) haben gezeigt, dass über 90% der Masthühner mit Antibiotika belastet sind. In einer Mastperiode von 30 Tagen werden teilweise bis zu 8 verschiedene Wirkstoffe eingesetzt.

Besonders beunruhigend ist die Tatsache, dass ein kurzfristiger Antibiotikaeinsatz von 1-2 Tagen den Verdacht nahelegt, dass Antibiotika nicht zur Krankheitsbekämpfung sondern als Wachstumsförderer eingesetzt wurden. Dies verstößt nicht nur gegen EU-Recht sondern führt auch langfristig zu einer erheblichen Gefährdung der menschlichen Gesundheit durch Resistenzbildung.

Sie selbst haben am 17. November in einer Pressemitteilung geschrieben, dass es in der EU zu 25.000 Todesfällen pro Jahr durch arzneimittelresistente Bakterien gekommen ist.

In einer in dieser Woche veröffentlichten Untersuchung in Deutschland wurde aufgezeigt, dass in 11 von 20 untersuchten Proben von Hähnchenfleisch antibiotikaresistente Keime gefunden wurden.

Angesichts der missbräuchlichen Anwendung von Antibiotika und der großen gesundheitliche Gefahren besteht dringender Handlungsbedarf. Im Entschließungsantrag des EU-Parlaments vom 9.5.2011 und in Ihrem Aktionsplan werden Maßnahmen beschrieben und gefordert, die offensichtlich in Deutschland nicht umgesetzt werden.

Wir fordern Sie, Herr Kommissar, daher dringend auf, tätig zu werden und die Vorgänge in Deutschland genauer zu untersuchen und ein Inspektionsteam zu entsenden.

Des Weiteren fragen wir Sie:

- 1) Hat die Europäische Kommission Kenntnis von den Untersuchungen in Deutschland?
- 2) Wird die Europäische Kommission den Vorwürfen über einen missbräuchlichen Einsatz von Antibiotika in Deutschland nachgehen und einen Bericht anfordern?
- 3) Ist der Europäischen Kommission bekannt, welche Mengen von Antibiotika insbesondere im Hühnermastbereich in Deutschland eingesetzt werden?
- 4) Hat die Europäische Kommission den Eindruck, dass alle EU-Vorschriften in Deutschland konsequent umgesetzt werden insbesondere das Verbot Antibiotika als Wachstumsförderer einzusetzen?
- 5) Welche Maßnahmen Ihres Aktionsplans vom 17.11 wurden bisher umgesetzt? Hat die Europäische Kommission den Eindruck, dass ein Problembewusstsein in den Mitgliedstaaten vorhanden ist?
- 6) Welche Forderungen des EU-Parlaments sind in den Aktionsplan der Kommission aufgenommen worden?
- 7) Gibt es EU-weite Erhebungen über den Einsatz von Antibiotika in der gesamten Tierhaltung?
- 8) Gibt es Mitgliedstaaten deren Antibiotikaeinsatz in der Tierhaltung deutlich unter dem EU-Schnitt liegt und werden davon Empfehlungen abgeleitet? z.B. dänisches Modell: Verkauf und Verschreibung von Arzneimitteln werden getrennt.
- 9) Sieht die Europäische Kommission einen Zusammenhang zwischen der Größe und zunehmenden Konzentration der intensiven Tiermast und dem Einsatz von Antibiotika?
- 10) Wird die Europäische Kommission in Kürze einen Bericht zur Umsetzung des Aktionsplans zur Abwehr der Antibiotikaresistenz vorlegen?

Hochachtungsvoll



Martin Häusling